

Recherche von Schadstofffahnen in den gefährdeten Grundwasserkörpern Brandenburgs

Auftraggeber

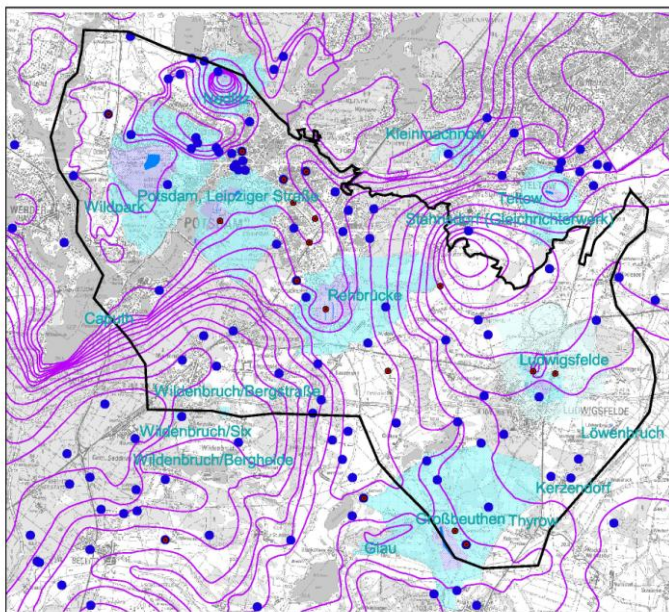
Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Zielstellung

Ziel der Wasserrahmenrichtlinie ist die Erreichung eines guten chemischen und mengenmäßigen Zustandes des Grundwassers bis 2015. Im Bericht zur Bestandsaufnahme für das Land Brandenburg wurde ausgewiesen, dass die Erreichung dieses Ziels in 10 Grundwasserkörpern aufgrund von Punktquellen unklar bzw. unwahrscheinlich ist. Für diese Gebiete wurden Ende 2006 Monitoringprogramme aufgestellt. Die unmittelbare Aufgabe des an die EU gemeldeten operativen Messnetzes ist es, die Daten für die Bewertung der Grundwasserkörper zu liefern. Diese Daten müssen geeignet sein, zuverlässige Aussagen über den Zustand eines jeden Grundwasserkörpers zu machen und Trendbetrachtungen durchführen zu können. Zur Erreichung eines guten Gewässerzustandes gemäß Art. 13 werden bis zum Ende des Jahres 2008 vom Land Brandenburg bzw. den EU-Ländern Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme aufzustellen sein.

Methodik

Die durchgeführten Arbeiten dienen dazu, die im Land Brandenburg vorliegenden Informationen zu den Punktquellen und Messstellen zu qualifizieren und zu vervollständigen. Das Bearbeitungsgebiet umfasste zwei Grundwasserkörper (HAV NU 3^u und „HAV UH 7^u“). Die Karte zeigt den zuerst genannten GWK in der Umgebung von Potsdam zusammen mit zunächst verfügbaren Informationen zur Hydrogeologie und zum Aufschlussbestand:

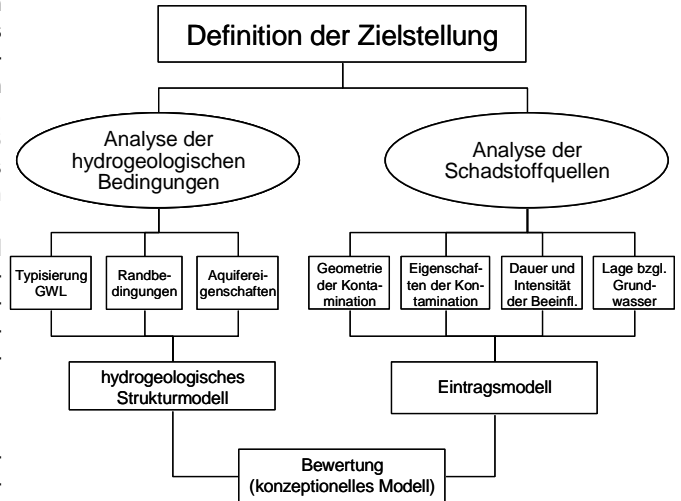


Die Leistungen wurden in folgenden Arbeitsschritten erbracht (s. auch Fließschema in der rechten Rubrik):

1. ALKAT-Auswertung zur zusammenfassenden Darstellung der bekannten Altlasten und ALVF in den betroffenen GWK
2. Gutachten-Recherche und zusammenfassende Datenaufnahme zu Altlastenerkundungen; Konsultation mit den zuständigen Unteren Behörden der Landkreise,
3. Messstellen-Recherche und Datenaufnahme
4. Recherche der hydrogeologischen Standortinformationen
5. Visualisierung der Recherche-Ergebnisse
6. Defizitanalyse und Messstellenauswahl: Überprüfung der an die EU gemeldeten Monitoring-Messstellen anhand der Beurteilung der vorhandenen und recherchierten Informationen

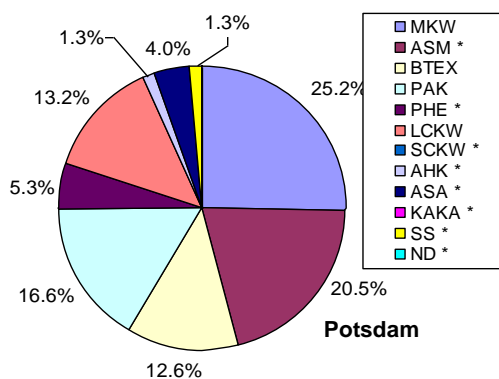
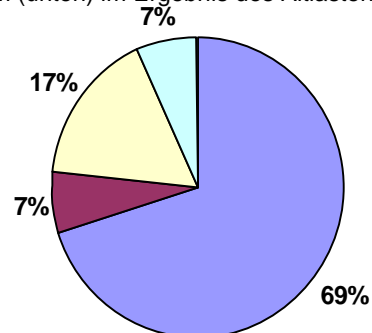
und Ableitung eines Vorschlages zur Auswahl von repräsentativen Grundwassermessstellen bzw. ggf. Vorschläge für notwendige GWMS-Neubauten zur Grundwasserüberwachung sowie

7. Dokumentation aller Arbeiten in einem Abschlussbericht.



Ergebnisse

Die beiden Diagramme zeigen die Art der Altlasten in den beiden GWK's (oben) sowie das Schadstoffspektrum im GWK Potsdam (unten) im Ergebnis des Altlastenkatasters:



Kontakt

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
 Dr. Stephan Hannappel, E-Mail: hannappel@hydor.de
 HYDOR Consult GmbH, Am Borsigturm 40, 13507 Berlin
 Tel. 030 - 4372 6730 oder auf der Homepage: www.hydor.de

